

89

19. April 1941.

Herrn

Dr. J. Werner

Zürich

Rosenbühlstr. 31

Sehr geehrter Herr Doktor!

Zürich am Main 1

Kaiser Sigmundstr. 63

Eingang Ihres Manuskrip-
Ihren zugehörigen Brief
Ihren Beitrag vollstän-
schen gelesen und für
on dieser Literaturgat-
keinen Zweifel, daß Ihre
ein anderer als Sie zu
ls sehr wertvoll aner-
öchte ich aussprechen:
n der Ausgabe von Paul
? Professor Lehmann ist
lt einem Beitrag betei-
Verstimmungen gäbe.
s etwa folgende Form

tsprechen soll) eine vor-
ilgn aus Handschriften 5
) . Dabei hat er sich al-
ie Überlieferung durch
t (z.B. -78: loco für lo-

...hat versucht...zu
k.... auch die Überlie-
wirken, ohne doch in
ie meine Bitte einem um
gen werden.

en

ergebener

8

eingetroffen 18.4.41/88

Zürich, 12. April 1941.
Rosenbühlstrasse 31.

Sehr geehrter Herr Professor!

Eben habe ich der Post die paar Blätter übergeben,
die ich „zum Localis“ zusammengestellt habe.

Als ich Ihnen auf Ihre freundliche Einladung
zur Teilnahme an den Arbeiten für eine

Festschrift für Prof. K. G. S. eine freudig

zureichende Antwort gab, habe ich wohl meine

Kräfte überschätzt; doch wollte ich nicht wortbrüchig

werden und arbeitete, dunkler bei Widrig-

keiten gestört, eine kleine Zusammenstellung

aus, die zeigen sollte, wie stark sich der Autor des

Localis auf fremde Literatur stützte. Sie können

schon als ich beisteilen, ob mein Beitrag dem geachteten

gelehrten Freude oder Ärger bereiten kann. Darum

ersuche Sie, unbekümmert darüber zu entscheiden

und Einzelnes oder das Ganze zu beseitigen.

Am guten Willen hat es mir nicht gefehlt,

aber Wollen u. Vollbringen sind verschiedene